

Quelle:  
Saarbrücker-  
Zeitung vom  
28.06.2004

BEACHVOLLEYBALL

# Wie frisch panierte Schnitzel

Campingstühle, Kühlboxen, ein wenig Sonne, viel Sand und natürlich Sport. Am Wochenende fanden die Saarlandmeisterschaften der Beachvolleyballer im Strandbad am Bostalsee statt. Eine sandige Angelegenheit, wie sich an den beiden Turniertagen herausgestellt hat.

VON SZ-MITARBEITER  
CHRISTOPH HOPPSTÄDTER

**Bosen.** Zwei gegen zwei, getrennt von einem großmaschigen Netz, haben sie nur eine Aufgabe nach der Angabe: Jedes Team muss ein acht mal acht Meter großes Feld „sauber halten“. So steht es geschrieben im Regelwerk der Beacher, wie neudeutsch die Volleyballer genannt werden, die im Sommer unter freiem Himmel mit einem mehrheitlich weißen Ball in einem großen Sandkasten zugange sind.

Sauber ist jedoch nur der Ball, zumindest zeitweise, wenn die Kontrahenten ihn in der Luft halten können, verhindern, dass er auf ihrer Seite im Sand einschlägt. Die Spieler selbst gleichen dagegen eher frisch panierten Schnitzeln. Der Schweiß hält dabei stets eine frische Sandschicht auf der Haut, die ständig erneuert wird, wenn wieder einer mit einem dumpfen Geräusch im etwa 40 Zentimeter tiefen Geläuf aufkommt.

Überhaupt bieten die Saarlandmeisterschaften im Beachvolleyball den Zuschauern am Bostalsee eine breite Geräuschkulisse. Acht Schiedsrichter, für jedes Feld einer, präsentieren ein Konzert der Trillerpfeifen. Der peitschenartige Knall des Balles, der auf die beschleunigte Hand des Angreifers trifft, gefolgt vom Duett der Verteidiger, die die Wucht mit einem Klatschen auf ihren Armen abbremsen oder sich nur noch in den Sand neben den Ball werfen können. Jubel, Anfeuerungen und Ärger sind die Begleiter.



Diese beiden Damen zeigten bei den Landesmeisterschaften vollen Einsatz.

Foto: Ruppenthal

Über all dem thront die mikrofonunterstützte Stimme des Kampfgerichtes, die Schiedsrichter Garfield zum wiederholten Male auffordert, den Spielberichtsbogen für das Duell der Freizeit-Beacher zwischen den „Standhaften“ und den „Antiblockern“ abzuholen. Ein orangefarbener Kater, der kiloweise italienische Pasta-Spezialitäten vertilgt, konnte allerdings nicht gesichtet werden.

Überhaupt gab es einige Unterschiede zwischen den „Hobbies“ und den „Pros“. Das Team der Freizeit-Bagger spielte zwar im gleichen Feld mit dem gleichen Ball – jedoch zu viert. Hier bedeckte der Sand meist nur die Füße und die muskelbepack-

ten Oberkörper waren unter bunter Baumwolle verborgen. Als Schutz vor der Sonne konnte diese Maßnahme sicher nicht verstanden werden, denn die zeigte sich am Samstag nur gegen Mittag, um sich dann in einen

## AUF EINEN BLICK

**Die offenen Landesmeisterschaften** der Beachvolleyballer gewannen bei den Frauen Tina Busch und Anja Tatzel vom Volleyball-Regionalligisten TSV Speyer gegen die Stolz-Schwester Melanie und Elke vom Zweitliga-Absteiger TV Hülzweiler. Bei den Männern siegte das Luxemburger Duo Stefan und Roman Richterik. Beste Saarländer waren die Brüder Michael und Oliver Schu vom TV Bliesen mit Platz sieben. Landesmeister der weiblichen Jugend C wurden Charlotte Schröck und Sabrina Steinbach vor Helen Kein und Jennifer Müller. Bei der männlichen Jugend C siegten Julian Boch und Tim Steil.

hop

dicken grauen Schleier zu hüllen. Veranstaltungsleiter Gerd Rauch bewertete das mit gemischten Gefühlen: „Rein sportlich betrachtet war das natürlich gut. Für die Spieler ist es sicher von Vorteil, wenn die Son-

ne nicht zuviel brennt. Leider bleiben so aber auch Zuschauer fern.“

Spieler und Anhang nahmen es gelassen. Campingstühle, Kühlboxen, Strandmatten und das nötige „Werkzeug“ für die Kinder war vorhanden. Einige dösten zwischen ihren Einsätzen in einem Liegestuhl, während andere sich ein Bierchen gönnten. Den Spaß hatten alle, das Zeltlager für die gemeinsame Nacht war bereits aufgestellt. Nur einmal senkten sich kurz die Mundwinkel einiger Akteure und blickten ins tiefe Grau des Himmels: Als Rudi Carrell die berechtigte Frage aus den Lautsprechern stellte: „Wann wird es mal wieder richtig Sommer?“

Zurück...